

292. W. Marckwald und Erwin Meyer: Notiz über das Chinolinjodmethylat.

[Aus dem II. chemischen Universitäts-Laboratorium zu Berlin.]

(Eingegangen am 15. Juni.)

Das Jodmethylat des Chinolins ist zuerst von Williams¹⁾ durch Erhitzen von Chinolin mit Jodmethyl auf 100° dargestellt worden. Dann hat La Coste²⁾ angegeben, dass man die Componenten im zugeschmolzenen Rohr bei gewöhnlicher Temperatur sich selbst überlassen soll. Das so bereitete Salz zeigte, aus Wasser oder Alkohol umkrystallisirt, den Schmp. 72°.

Für die Darstellung grösserer Mengen des Jodmethylats ist vor der Anwendung geschlossener Gefässe dringend zu warnen. Die Reaction zwischen dem Chinolin und Jodmethyl tritt in der Kälte sehr langsam ein, steigert sich dann aber zu solcher Heftigkeit, dass eine mit 100 g des Gemisches beschickte Selterswasserflasche explodirte. Es empfiehlt sich daher, die Reaction im offenen Gefässe unter Anwendung eines gut wirkenden Rückflusskühlers stattfinden zu lassen.

Der von La Coste angegebene Schmelzpunkt kommt nicht dem Chinolinjodmethylat selbst, sondern einem Monohydrat desselben zu. Die wasserfreie Verbindung schmilzt nämlich bei 133° und behält diesen Schmelzpunkt auch nach dem Umkrystallisiren aus absolutem Alkohol bei. An der Luft oder beim Umkrystallisiren aus Wasser oder wässrigem Alkohol verwandelt sie sich in die bei 72° schmelzenden Krystalle, welche im evacuirten Exsiccator über Schwefelsäure langsam, aber vollständig ihr Wasser verlieren. Das bestätigen die folgenden Analysenresultate:

0.2980 g des Jodmethylats (Schmp. 133°) verbrauchten bei der Titration mit $\frac{1}{20}$ -n.-Silbernitratlösung 21.85 ccm.

$C_{10}H_{10}NJ$. Ber. J 46.8. Gef. J 46.85.

0.5100 g des Jodmethylats (Schmp. 72°) verloren im Exsiccator 0.0308 g an Gewicht.

0.3196 g desselben Salzes verbrauchten 22.1 ccm $\frac{1}{20}$ -n.-Silbernitratlösung.

$C_{10}H_{10}NJ + H_2O$. Ber. H_2O 6.2, J 43.9.

Gef. » 6.0, » 43.9.

¹⁾ Journ. f. prakt. Chem. 69, 359.

²⁾ Diese Berichte 15, 192.